

Brandschutzerziehung in der Gemeinde Simmerath

Noch lange bevor die Brandschutzerziehung ein Bestandteil der gesetzlichen Verordnungen wurde, interessierten sich einige Kameraden der Löschruppen Simmerath (seit Anfang der 80iger Jahre), Steckenborn (seit 1990) und Eicherscheid (seit 1995) für diese zum damaligen Zeitpunkt noch nicht weit verbreiteten Möglichkeiten der Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen.

Pionier war Erich Heinen in Simmerath, der als erster diese Möglichkeiten aufgegriffen und auch erfolgreich eingeführt. Udo Jung und Karl Stollenwerk sicherlich auch durch die eigenen Kindern veranlaßt, begannen im Herbst / Winter 1990 in Steckenborn mit den Vorbereitungen für den ersten Besuch der Grundschule in Steckenborn, der seitens der damaligen Schulleiterin, Frau Hedwig Krause, auch sehr unterstützt wurde.

Unterrichtsmaterialien und Informationsbroschüren standen zu diesem Zeitpunkt noch nicht, wie selbstverständlich, zur Verfügung. Aus diesem Grund wurden mögliche Quellen wie die Provinzialversicherung, Zeitschriften und größere Städte, die sich schon mit der Brandschutzerziehung beschäftigten, angeschrieben und um Informationsmaterial gebeten.

Am 14. Mai 1994 nahm Karl Stollenwerk, Steckenborn, als erster aus der Gemeinde Simmerath an einem Seminar zur Brandschutzerziehung in Wuppertal teil. Dies war landesweit das erste Seminar überhaupt in Sachen Brandschutzerziehung. Wichtige neue Anregungen konnten mitgebracht werden, allerdings zeigte sich im Gedankenaustausch mit anderen Kameraden, daß die Bemühungen in Simmerath und Steckenborn durchaus vergleichbar waren mit dem Stand der Brandschutzerziehung in großen Städten Nordrheinwestfalens.

Im Juli 1994 wurde dann ein erster, umfassender Bericht zur Brandschutzerziehung von Karl Stollenwerk erstellt und an den Gemeindeführer Hbm Horst Lauscher gegeben. Dieser Bericht ging gleichzeitig auch an den Kreisfeuerwehrverband Aachen.

Am 09. März 1995 wurde dann erstmalig ein Arbeitskreis Brandschutzerziehung im Kreisfeuerwehrverband des Kreises Aachen ins Leben gerufen, an der aus der Gemeinde Simmerath Karl Stollenwerk teilnahm. In diesem Arbeitskreis wurden zunächst einmal die Erfahrungen auf diesem Gebiet ausgetauscht. Dabei konnte man erkennen, daß unser Modell in Simmerath und Steckenborn bei weitem noch nicht in allen Städten und Gemeinden des Kreises Aachen angegangen oder schon verwirklicht wurde.

Die Mitglieder dieses Arbeitskreises treffen sich in der Zwischenzeit regelmäßig ein- bis zweimal im Jahr.

Die Brandschutzerziehung auf Gemeindeebene kam leider durch die vielfältigen Aufgaben der Löschgruppenführer zu kurz, so daß auf einer Dienstbesprechung im Sommer 1997 von jeder Löschgruppe zwei Mitglieder für einen neu zu gründenden Arbeitskreis auf Gemeindeebene benannt wurden.

Die Gründungssitzung dieses Arbeitskreises für Brandschutzerziehung der Feuerwehr Simmerath fand schließlich am 18. September 1997 im Rathaus in Simmerath statt, anwesend waren auch die Herren Kreutz als Vertreter des Gemeindedirektors, Bürgermeister Breuer, Hbm Lauscher sowie die Führungskräfte der Feuerwehr Simmerath und Vertreter der Presse.

Die Brandschutzerziehung wurde erstmalig im Februar 1998 in das Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) unter § 8 aufgenommen. Danach sind die Träger des

Feuerschutzes, also die öffentlichen Kommunen, verpflichtet, in dieser Sache tätig zu werden.

Im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus der Gemeinde Simmerath wurde im Dezember 1999 die im Arbeitskreis erstellte Arbeitsmappe für die Brandschutzerziehung offiziell übergeben. Diese Arbeitsmappe dient als Basis für die Informationsveranstaltungen in Schulen und Kindergärten. Im Jahr 1999 wurden erstmals alle Kindergärten und Grundschulen der Gemeinde Simmerath seitens der Feuerwehren besucht.

In 1999 wurde dann erstmalig vom Abschnitt I der Feuerwehr Simmerath eine Abschnittsübung an der Grundschule Steckenborn und ein Jahr später an der Grundschule Lammersdorf mit umfangreicher Beteiligung der Grundschulkinder und der Drehleiter durchgeführt. Somit konnten auch alle Kameraden der einzelnen Löschgruppen in die Brandschutzerziehung mit eingebunden werden.

Im Jahr 2000 konnten dann auch erstmals die Hauptschule in Simmerath sowie die Förderschule in Eicherscheid ebenfalls in die Brandschutzerziehung einbezogen werden.

Seit dieser Zeit ist die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen ein fester Bestandteil der jährlichen Feuerwehraktivitäten.

02. September 2001
Karl Stollenwerk